



MEDIENMITTEILUNG

Parkplatzverordnung (PPVO)

Die parlamentarische Vorberatung der Sachkommission Bau und Betrieb (BBK) ist abgeschlossen. Die BBK vermeldet einen parteiübergreifenden Kompromiss und spricht von Zugeständnissen, welche alle Seiten gemacht haben. Die HAW begrüsst grundsätzlich den breit abgestützten Kompromiss, auch wenn die Wirtschaft grosse Zugeständnisse gemacht hat. Enttäuscht ist die HAW über die Ausdehnung der Zone 2 (Vorversion Zone 3) in Neuhegi und hofft auf ein Nachbessern in der parlamentarischen Diskussion.

Nach jahrelanger Diskussion hat sich die BBK auf einen grundsätzlich tragfähigen Kompromiss geeinigt. Dafür hat die Wirtschaft grosse Zugeständnisse, insbesondere bei der Bestandesgarantie, gemacht. Grosse Enttäuschung herrscht bezüglich der unnötigen Ausdehnung der Zone 2 (Vorversion Zone 3) in Neuhegi. Daraus entstehen Nachteile für die ansässigen Industriebetriebe. Dies kontrastiert erheblich mit dem Ziel, in Winterthur Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten.

Die HAW hofft, dass in der parlamentarischen Diskussion dieser Entscheid der BBK diskutiert und korrigiert wird und appelliert an die Parteien, denen der Werkplatz Winterthur wichtig ist, um entsprechende Unterstützung. Die HAW wird nach der Verabschiedung des Geschäftes im Grossen Gemeinderat entscheiden, ob sie die neue PPVO mitträgt oder ein allfälliges Referendum anstrebt.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen René Guthauser, Vizepräsident HAW, morgen von 11-12 Uhr telefonisch unter 079 432 40 20 zur Verfügung.

Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur
Dr. Ralph Peterli, Geschäftsführer

Winterthur, 10. September 2019 / 1611 Zeichen